



Unsere Glaubensbasis

Vorwort

Diese Glaubensbasis soll einen theologischen Rahmen und Orientierung für unsere Glaubenspraxis in der CG-KS liefern. Sie beabsichtigt dabei uns ein biblisches Fundament des christlichen Glaubens zu skizzieren und bietet eine Gesprächsgrundlage für die Einordnung aktueller Trends und Geschehnisse. Im Hinblick auf eine christlich-religiöse Beliebigkeit erscheint es uns als besonders bedeutsam, in kurzen Abschnitten komprimiert aufzulisten, was die Bibel als Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit bezeichnet. Es ist unser Anliegen, dass jeder Leser dieser Glaubensbasis ein klareres Verständnis von Gottes Wesen und seinem wunderbaren Evangelium gewinnen kann. Zudem möchten wir verdeutlichen, für welche Überzeugungen die CG-KS steht und welche unumstößliche Werte und Wahrheiten ihr grundlegend wichtig sind.



1. Gott

Wir glauben an den einen ewigen Gott, den Schöpfer aller Dinge. Er ist heilig, vollkommen und unveränderlich. Gott ist dreieinig – Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese drei sind in ihrem Wesen eins, gleich an Macht und Herrlichkeit.¹

2. Jesus Christus

Wir glauben, dass Jesus Christus wahrer Gott und wahrer Mensch ist. Als verheißener Messias wurde er durch den Heiligen Geist empfangen und von der Jungfrau Maria geboren. Er lebte ohne Sünde, starb unter Pontius Pilatus am Kreuz, ist leibhaftig auferstanden und in den Himmel aufgefahren. Dort sitzt er zur Rechten des Vaters als unser Fürsprecher. Ohne Jesus gibt es keinen Weg zu Gott.²

3. Der Heilige Geist

Wir glauben an den Heiligen Geist – Gottes lebendiges Geschenk an uns. Er ist nicht nur eine Kraft, sondern eine Person: der Tröster, den Gott aus Liebe sendet. Er überführt Menschen, schenkt neues Leben und verbindet uns mit Jesus. Er wohnt in jedem Christen und macht unser Leben zum Ort der Gegenwart Gottes. Er leitet, tröstet und befähigt uns, Jesus ähnlicher zu werden. Der Heilige Geist schenkt Gaben für den Aufbau der Gemeinde und gibt Kraft für unseren Auftrag in der Welt. Sein Wirken zeigt sich in Liebe, Reife und den guten Früchten des Geistes.³

4. Die Bibel

Wir glauben, dass die Bibel – Altes und Neues Testament – Gottes zuverlässige und von seinem Geist inspirierte Offenbarung ist. Sie zeigt uns den Weg zum Heil, stärkt unseren Glauben und weist uns den richtigen Lebensweg. Sie ist Ausdruck von Gottes Liebe und gleichzeitig das verlässliche Maß für alles, was wir über Gott und die Welt glauben und leben.⁴

¹ Vgl. 5. Mose 4,35; 5. Mose 4,19; Jesaja 45,18; Johannes 4,24; Johannes 5,26; Apostelgeschichte 17,25. Matthäus 28,19; Johannes 1,14+18; 3,16; Johannes 15,26; 16,7; Galater 4,6.

² Vgl. Matthäus 1,20; Lukas 1,27+31+35.

³ Vgl. Galater 5,22; Johannes 14,16-17; Römer 8,9-11; 1. Korinther 12,4-11; Apostelgeschichte 1,8

⁴ Vgl. 2. Timotheus 3,15-17; 2. Petrus 1,20-21; Psalm 119,105; Hebräer 4,12; Johannes 5,39; Matthäus 5,18



5. Der Mensch

Der Mensch ist von Gott als sein Ebenbild geschaffen und für die Gemeinschaft mit ihm bestimmt. Durch die Sünde wurde diese Beziehung zerstört. Seitdem lebt der Mensch getrennt von Gott und ist von Natur aus auf sich selbst bedacht. Diese Trennung führt zum Tod, es sei denn, er findet Erlösung durch Jesus Christus. Aus eigener Kraft kann der Mensch weder sich selbst noch diese Welt retten.⁵ Zur Ebenbildlichkeit des Menschen gehört auch seine Geschlechtlichkeit als Mann und Frau. In der Ehe hat Gott eine verbindliche Gemeinschaft zwischen Mann und Frau gestiftet. Sie ist nicht nur ein Ort der Liebe und Treue, sondern auch ein tiefes Bild für die Beziehung zwischen Christus und seiner Gemeinde. Die biblische Ehe gründet sich auf Hingabe, Verlässlichkeit und den Wunsch, Gottes Ordnung segensvoll im Miteinander zu leben.

6. Erlösung und Gericht

Jesus Christus hat am Kreuz stellvertretend für uns sein Blut vergossen – als vollkommenes Opfer für alle Sünden. Seine Auferstehung bestätigt den Sieg über Sünde und Tod. Wer ihn als Retter und Herrn annimmt und in Umkehr auf ihn ausgerichtet lebt, empfängt Vergebung und neues Leben. Am Ende der Zeit wird Gott die Toten auferwecken. Dann entscheidet sich alles: ewige Trennung von Gott oder ewiges Leben in seiner Gegenwart.⁶

7. Die Gemeinde

Zur Gemeinde Jesu gehören alle, die durch Gottes Gnade und den Glauben an Jesus Christus gerechtfertigt wurden. Wer Jesus als Retter und Herrn angenommen hat, ist unser Bruder oder unsere Schwester. Durch den Heiligen Geist sind wir verbunden – als ein Leib, dessen Haupt Jesus Christus ist. Die Gemeinde ist seine Familie, seine Braut und seine Herde. In ihr leben wir verbindlich im Glauben, in Lehre, Gemeinschaft und Abendmahl. Wir sehen uns als Teil des biblischen Heilsgeschehens und als eingepfropft in den Ölbaum Israel. Als Ortsgemeinde stehen wir in geistlicher Einheit mit allen, die Jesus Christus von Herzen nachfolgen. Unsere Einheit gründet sich nicht auf äußere Formen, sondern auf die gemeinsame Zugehörigkeit zu ihm.⁷

⁵ Vgl. Mose 1,27; Römer 5,12-21; 1. Korinther 15,21-22; Römer 3,9-20; Jeremia 17,9; Sprüche 20,9; Epheser 2,1-5

⁶ Vgl. Johannes 3,16-17; Matthäus 25,46; Offenbarung 20,15; 2. Thessalonicher 1,9; Matthäus 25,31-46; Lukas 13,22-3.

⁷ Vgl. Römer 11; Epheser 4,15; Epheser 2,20; 1. Korinther 12,12-27.



8. Heiligung und Nachfolge

Heiligung ist der Prozess, in dem wir durch Gottes Gnade Jesus ähnlicher werden – in Denken, Fühlen, Reden und Handeln. Sie ist Geschenk und Aufgabe zugleich. Sie zeigt sich im Gehorsam gegenüber Gottes Wort und in den Früchten des Geistes. Durch das Heilshandeln Jesu bekommen wir eine neue Identität als Söhne und Töchter Gottes und Erben seines Reiches. Gottes Gnade rechtfertigt uns, aber sie will uns auch verwandeln. Deshalb sollen wir Gott lieben, einander dienen, für die Schwachen eintreten und Gerechtigkeit leben. In der Kraft des Heiligen Geistes widerstehen wir dem Bösen und bringen das Evangelium in Wort und Tat zu allen Menschen. Wir gestalten unseren Alltag als lebendigen Gottesdienst und erwarten, dass Gott auch durch übernatürliche Zeichen wirkt.⁸

9. Die Wiederkunft Jesu

Wir glauben, dass das Reich Gottes mit Jesus schon angebrochen ist, aber erst bei seiner Wiederkunft vollendet wird. Am Ende der Zeit wird Jesus sichtbar in Macht und Herrlichkeit zurückkehren – als Richter und als Sieger über das Böse. Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde, wo kein Leid, kein Schmerz und kein Tod mehr sein werden. Gott wird alle Gläubigen verwandeln und ihnen Anteil an seiner Herrlichkeit geben. Wir erkennen die Zeichen der Zeit, aber spekulieren nicht über Zeitpunkte. Stattdessen leben wir in Erwartung, Hoffnung und Hingabe – mit dem Ziel, Jesus treu zu folgen und Menschen für ihn zu gewinnen.⁹

⁸ Vgl. Galater 5,22; Johannes 14,12-13; Johannes 17,14-16; Matthäus 22, 37-39; Epheser 6,10f, Matthäus 28,18-20; Johannes 17,14-16; Römer 12,1-2

⁹ Vgl. 1.Johannes 3,2-3; Matthäus 24,30-31.36; Matthäus 25,31-46; 1. Thessalonicher 4,16-18; Philipper 3,20-21; Offenbarung 21,1-4